

nehmen bei der rechten Nachbardivision. Feuerleitungsübungen fanden statt unter der Annahme, daß sämtliche Fernsprechleitungen zerstört seien. Der Ausbildung mit dem Lichtsignalgerät wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle wichtigen Schießen wurden buchmäßig festgelegt, um sie der ablösenden Truppe übergeben zu können. Aus den Wechsel- und Verstärkungsstellungen wurden die Grundlagen erschossen und festgelegt. Mit Spaten und Hacke wurde fleißig an den Stellungen weitergearbeitet.

Am 25. 4. wurden die Batterien der I./Felda. 28 eingesetzt zum Zwecke der Vorbereitung eines größeren Patrouillenunternehmens. Es kam nicht zur Durchführung; denn die Division wurde vom 9. bis 11. 6. von der 54. Res.Div. abgelöst und herausgezogen; sie wurde in der Westchampagne vor neue Aufgaben gestellt.

18. Die 32. Infanterie-Division als Eingreifdivision bei Reims und Einsatz der III. Abteilung am Cornillet, der II. Abteilung beim Brimont und der I. Abteilung vor Reims.

Die 32. Inf.Div. marschierte sofort nach der Ablösung in Richtung Straße Tagnon—Isles ab und wurde vom 12. 6. bis 18. 6. Eingreifdivision bei der Gruppe Reims (VII. Res.R.). Es erreichten Regimentsstab am 11. 6. das Kavallerielager an vorgenannter Straße und III./Felda. 28 den Wald 800 m südlich Baudreté, II./Felda. 28 am 12. 6. das Gehölz westlich St. Masmes (Rälberwald), I./Felda. 28 die Waldparzellen nördlich der Suippes bei Warméreville, wo sie bivaktierten.

Bereits am folgenden Tage erhielt III./Felda. 28 den Sonderauftrag zur Ablösung der I./Res.Felda. 54 bei Gruppe Prosnès. Sie wurde sofort nach Aussy in Marsch gesetzt.

Die beiden anderen Abteilungen verblieben während der nächsten Tage in ihrem Bivak, so daß die Truppe sich in Ruhe befand. Die Führer waren ständig unterwegs. Der Regimentskommandeur besprach im Gelände bei Caurel und Witry diejenigen Aufgaben mit den Abteilungscommandeuren und Batterieführern, die für das Eingreifen der Feldartillerie in Frage kamen, und erkundete Stellungen für die verschiedenen möglichen Fälle. Die Erkundungen wurden in den nächsten Tagen fortgesetzt.